

Zeugenaufwurf

Nach Hundebiss in Intensivpflege

Eine Frau, die im Gfenn von einem Hund gebissen wurde, liegt auf der Intensivstation.

Die Frau war am Samstag, 2. Mai, gegen 10 Uhr mit ihrem Mofa auf dem Radweg der Ueberlandstrasse Richtung Dübendorf unterwegs. Bei der Einmündung der Heidenrietstrasse kam von links her ein Hund aus dem Gebüsch, biss die langsam fahrende Lenkerin in die linke Wade, rannte ihr noch bis kurz vor der Einmündung der Gfennstrasse nach und kehrte dann um. Die Frau liess die Bisswunde in einer Apotheke desinfizieren und begab sich anschliessend in ärztliche Behandlung. Ihr Gesundheitszustand verschlechterte sich nun in den vergangenen Tagen derart, dass sie sich auf der Intensivstation eines Spitals behandeln lassen muss.

Polizei sucht dicken Hund

Der gesuchte Hund ist zirka 80 bis 100 Zentimeter hoch und sehr dick. Er hat ein weiss und rot/braun geflecktes Fell, sein Kopf ist vorwiegend weiss. Ob er ein Halsband getragen hat, ist nicht bekannt. Personen, die Angaben machen können, werden gebeten, sich bei der Kantonspolizei Zürich, Telefon 044 247 22 11, zu melden. (e)

Stettbach

Die Tramlinie 7 macht Pause

Mit dem Bau der dritten Etappe der Glattalbahn wird der Bahnhof Stettbach zu einer Verkehrsdrehscheibe umgestaltet. Die erste Bauphase umfasst unter anderem die Verlegung des Sagentobelbachs in ein neues Bachbett.

In diesem Zusammenhang wird ab heute 15. Mai, ein neuer Bachdurchlass unter den Gleisen der Tramlinie 7 eingebaut. Die Tramlinie bleibt deshalb am Samstag und Sonntag, 16. und 17. Mai, unterbrochen. Als Ersatz werden Busse eingesetzt. Am Bahnhof Stettbach stehen diese an der Haltestelle der Buslinie 796 bereit. Entlang der Dübendorfstasse halten die Ersatzbusse am Strassenrand.

Der private Motorfahrzeugverkehr ist von den Bauarbeiten nicht betroffen. Detaillierte Informationen findet man im Internet unter www.vgb.ch. (e)

Militärflugplatz

Formationsflüge des PC-7-Teams

Das PC-7-Team der Schweizer Luftwaffe präsentiert Formation-Kunstflug auf höchstem Niveau. Dieser Kunstflug im Verband mit Propellerflugzeugen stellt höchste Anforderungen an die fliegerische Leistungsfähigkeit der Militärpiloten. Daher absolvieren sie jeweils vor Saisonbeginn einen Trainingskurs. Im Rahmen des diesjährigen zweiwöchigen Trainingskurses ist das Team vom 18. bis 20. Mai auch auf dem Flugplatz Dübendorf zu Gast. Während dieser drei Tage sind insgesamt vier Vorführtrainingseinsätze über dem Flugplatz vorgesehen. Dabei muss gemäss Mitteilung der Luftwaffe mit jeweils kurzzeitig auftretender leicht erhöhter Lärmbelastung durch die Propellerflugzeuge gerechnet werden. (e)



Mit den Einnahmen aus dem Verkauf ihrer Handarbeiten unterstützen die sechs Seniorinnen Inge Schmidts Hilfsprojekt. (dsh)

Alterssiedlung Grosszügige Spende an Inge Schmidt

Kassensturz für Kenia

Sticken und Stricken sind ihre Passion. Nun schalten die sechs Seniorinnen einen Gang zurück und schicken ein dickes Kuvert nach Kenia.

Daniela Schenker

Etwas Wehmut schwingt mit, als die sechs Damen im Foyer der Alterssiedlung zur Kuvertübergabe schreiten. Jahrelang haben sie für den Basar des Alters- und Spitexzentrums gestrickt und gestickt. Nun ist der Basar durch ein

Herbstfest ersetzt worden. «Das Publikum ist nicht mehr das gleiche», weiss eine der Frauen. «Ja, und bei uns wollen die Hände auch nicht mehr wie früher», ergänzt eine andere. Immerhin zählt die älteste der rüstigen Handarbeiterinnen bereits 93 Jahre.

Strickkasse geleert

Deshalb habe man sich entschlossen, die Produktion auf bestellte Arbeiten zu reduzieren. Ein Entscheid, der nicht allen leichtgefallen ist. «Wir werden die gemeinsamen Stunden bei Kaffee, Handarbeiten und einem gemütlichen Schwatz vermissen», sind sie sich einig. Vom vergangenen Weihnachtsmarkt

und von Privatverkäufen hat sich in der Kasse der kreativen Frauen ein kleines Vermögen von 1500 Franken angehäuft. Gemeinsam mit Gerhard Dorsch, Abteilungsleiter Alterswohnungen und Alterssiedlung, hat man beschlossen, das Geld für Inge Schmidts Hilfsprojekte in Kenia zu spenden. Die Wahl fiel den Damen nicht schwer. Als ehemalige sozialdiakonische Mitarbeiterin der Reformierten Kirchgemeinde ist Schmidt keine Unbekannte und durfte schon den einen oder anderen Batzen aus den Reihen der Strickerinnen entgegennehmen. «Für mich ist das eine überwältigende Geste. Das Geld bringt meine Arbeit im Slum Kibera ein grosses Stück weiter», freut sie sich.

Kindernachmittag Neues Konzept der Kinder- und Jugendarbeit

In den Quartieren statt im Galaxy

Die Kinder- und Jugendarbeit bietet neuerdings Sport, Spiel und Spass in den Quartieren.

Die geringe Nachfrage am Kindernachmittag, welcher bisher jeden ersten und dritten Mittwochnachmittag im Kinder- und Jugendhaus Galaxy stattfand, veranlasste die Verantwortlichen des Kinderbereichs, sich eine neue Strategie auszudenken: Wenn die Kinder nicht ins Galaxy kommen, kommen die Jugendarbeiter zu den Kindern – nach draussen, auf die Spielplätze von Dübendorf.

«Outdoor fun and games» oder auch Spielanimation in den Quartieren nennt sich das neue Projekt der Kinder- und Jugendarbeit Dübendorf (KJAD). Dabei besuchen die Kinder- und Jugendarbeiter von Juni bis September jeweils am Mittwoch von 14.30 bis 17.30 Uhr die verschiedenen Schulhausplätze von Dübendorf.

Erfolgreiche Premiere

Ziel des Angebotes ist es, Spass am Spiel und an der Bewegung zu fördern, mit Jongliermaterialien, Frisbees, Badminton, Gesellschaftsspielen unter ande-

rem. Am vergangenen Mittwoch erwarteten die Mitarbeiter der KJAD Vanessa Lauper, Thomas Stüssi und Sarah Hangartner zum ersten Mal gespannt die Kinder, welche auf dem Pausenplatz Högler das Angebot nutzten. Diese erschienen in grosser Zahl. Die erste Aktion in dieser Form war ein voller Erfolg.

Am Mittwoch, 20. Mai, werden die Mitarbeiter der KJAD beim Schulhaus Sonnenberg anzutreffen sein. Die Hauptzielgruppe sind acht- bis zwölfjährige Kinder. Weitere Informationen erteilt Vanessa Lauper unter vl@kjad.ch oder Telefon 044 821 12 26. (e)

Parolen der Dübendorfer Ortsparteien zu den Vorlagen des Abstimmungssonntags vom 17. Mai 2009

	SP	Grüne	GEU	CVP	EVP	ERP	FDP	BDP	PdB	SVP	SD
Eidgenössische Vorlagen											
Verfassungsartikel «Zukunft mit Komplementärmedizin»	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein
Einführung von biometrischen Pässen	Nein	frei	Ja	Ja	Ja	frei	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein
Kantonale Vorlagen											
Initiative «Halbstündliche S-Bahn für Alle»	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein
Kommunale Vorlagen											
Bruttokredit Ausbau ÖV-Plattform Stettbach	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Gemeindeordnung Sekundarschulgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach	Ja	Ja	frei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

Wir publizieren die Parolen der Ortsparteien zu den Abstimmungen, soweit sie uns mitgeteilt werden.

Die Redaktion

glattwegs

Die Macken meiner Macker

In unserer WG wird ein Zimmer frei. Das meiner Mitbewohnerin. Zurück bleiben ich und meine drei männlichen Hausgenossen. Da die Testosteron-Fraktion in dieser Konstellation in erschreckendem Masse überhandnimmt, muss unbedingt wieder eine Frau her. Diese sollte sich bei ihren zukünftigen Mitbewohnern auf einiges gefasst machen.

Der Urner: Weiss nicht wie man eine Salatschleuder bedient, weil er in den dreieinhalb Jahren, in denen er in der WG wohnt, nichts anderes als Pasta mit Fertigtomatensauce zubereitet hat. Oder den Salat vor dem Verzehr prinzipiell nicht wäscht.

Der Zürcher: 1. Muss stets Präsenz markieren und tut dies vorzugsweise mittels seines potenten Stimmorgans, bisweilen fluchend oder zu seichten Pop-Songs mitröhrend. Mein Rat: Oropax. 2. Neigt bei der Benutzung seines After-Shaves zu Masslosigkeit. Mein Rat: Alle Türen und Fenster aufreissen und für Frischluftzirkulation sorgen. 3. Leidet unter einer notorischen Abwasch-Aversion und manifestiert dies lautstark (vgl. Punkt 1), wenn er dem sich seit Wochen stapelnden Geschirrberg dann doch einmal zu Leibe rückt.

Der Basler: Ist auch kein Freund der manuellen Geschirreinigung, setzt anstelle von Dienstverweigerung jedoch auf Prävention. Um möglichst kein dreckiges Geschirr zu produzieren, wird eine Zeitung kurzerhand zum Teller umfunktioniert. Oder die Cornflakes werden direkt aus dem Milch-Tetrapack, welches zuvor mit einem Messer aufgesägt wurde, gelöffelt. Die Folge: Der Dreck haftet nicht am Geschirr, dafür sonst überall.

Ich: Bin möglicherweise nicht mehr lange Teil der WG, sollten meine drei Mitbewohner diese Kolumne in die Finger kriegen.

Isabel Plana

Zweckverband

Auf Freiburghaus folgt Scattolin

Die Aufsichtskommission des Zweckverbandes Soziale Dienste des Bezirkes Uster wählte Pascal Scattolin aus Dübendorf zum neuen Geschäftsleiter.

Scattolin, der zurzeit das Dienstleistungszentrum Soziales der Gemeinde Thalwil leitet, tritt seine Stelle am 1. November an. Er übernimmt die Nachfolge des langjährigen Geschäftsleiters Max Freiburghaus, der per Ende 2009 altershalber zurücktreten wird. (e)

Kinderkiche

Eine besonders farbige Sunntigsfiir

Auf Sonntag, 17. Mai, um 10.30 Uhr sind Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse zur Sunntigsfiir in der Krypta der katholischen Kirche eingeladen.

Diesmal sind Farben das Thema. Die Vorbereitungsgruppe freut sich, wenn die Kinder ein Kleidungsstück in ihrer Lieblingsfarbe tragen. Wie immer hören alle eine Geschichte. Es geht darin in ganz besonderer Art um Farben. (e)

GLATTALER

Bei Fragen zur Zustellung des «Glattalers» wenden Sie sich bitte an Zürcher Unterland Medien AG, Telefon 044 854 82 82
 Amtliches Publikationsorgan der Stadt Dübendorf und der Gemeinden Fällanden, Schwerzenbach und Volketswil
Auflage: 26 405 Expl (WEMF-beglaubigt)
 Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag
 ISSN 1421-5861

Redaktion:
Leitung: Max Hugelshofer (max)
Redaktoren: Beat Matter (bm), Isabel Plana (ip), Judith Sacchi (sj), Daniela Schenker (dsh)

Ständige Mitarbeiter:
 Martin Allemann (alm), Alexandra Bösch (boa), Verena Füllli (fi), Manuela Gallati (mag), Roland Gamp (gar), Andrea Hunold (aha), Monika Kessler (kem), Lara Läubli (ll), Manuela Letsch (mela), Arthur Philidius (aph), Silvano Sarno (sas), Ivan Schuler (isc), Toni Spitale (ts), Flavia Sutter (suf), Annemarie Vit-Meister (avm)
Weitere Kurzbezeichnungen: (e): von Lesern eingesandte, redigierte Texte; (gl): von der «gl»-Redaktion verfasste Texte; (pd): Pressemitteilungen von Firmen usw.; (zvg): zur Verfügung gestellt

Redaktionsadresse:
 «Glattaler», Postfach, Wallisellenstrasse 2, 8600 Dübendorf, Telefon 044 801 80 20 (keine Inseratenannahme!), Fax 044 801 80 29, E-Mail: redaktion@glattaler.ch

Redaktion Volketswil: Telefon 044 997 14 51, Fax 044 997 14 52
Redaktionsschluss: Dienstag 16 Uhr
Inserate: Telefon 044 801 84 10, Fax 044 801 84 19
Inseratenschluss: Dienstag 16 Uhr
Abonnementspreise: Jährlich Fr. 78.– inkl. MwSt., Lieferung unter Adresse Fr. 105.– inkl. MwSt.
 Telefon 044 872 77 00, service@zuonline.ch

Verlag:
 Zürcher Unterland Medien AG, Schulstrasse 12, 8157 Dielsdorf, Telefon 044 854 82 82, Fax 044 853 06 90 (für Inserate 044 854 82 62)

Geschäftsleitung: Dr. phil. Erland Herkenrath
Redaktionelle Verantwortung für die Verlagsobjekte: Steffen Riedel
Marketing: Erika Bucher
Technik/Produktion: Rolf Utzinger
Druck: DZO Druck Oetwil am See AG, Industriestrasse 7, 8618 Oetwil am See
Inseratenverkauf und Promotion: Publicitas, Marktgasse 2, 8600 Dübendorf, Telefon 044 801 84 10, Fax 044 801 84 19, E-Mail: duebendorf@publicitas.ch

Inseratenpreise:
 Die einspaltige Millimeterzeile (Breite 25 mm) Lokal-Annoncen Fr. 0.97, Stellen und Immobilien Fr. 1.15), übrige Schweiz Annoncen Fr. 1.08, Stellen und Immobilien Fr. 1.29); Reklame (T2, Breite 54 mm) lokal Fr. 3.26, übrige Schweiz Fr. 3.54; zuzüglich 7,6 % MwSt.

*) Stellen und Immobilien inkl. Farbe und Online-Anzeige auf www.glattaler.ch

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Werbegesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt.